

Samstag/Sonntag, 23./24. September 1961

Neue Kraft!

*„Er gibt dem Müden Kraft und Stärke
genug dem Unvermögenden“ (Jes. 40, 29).*

Wer kennt nicht jene Müdigkeit, die den ganzen Menschen erfaßt, bei der wir alle Flügel des Geistes und der Seele hängen lassen, da wir am Ende sind mit unserer Kraft, da wir uns fürchten vor dem Tag und vor der Nacht, da wir nicht mehr können und darum auch nicht mehr wollen, da wir nicht mehr weiter wissen.

Wer kennt nicht jenes Unvermögen, das Leib und Seele ergreift, da die Aufgaben riesengroß, aber unsere Ohnmacht noch größer ist, da wir nicht frei werden von dem Vergangenen, da wir vor jedem neuen Tag verzagen, vor der Zukunft uns fürchten, da wir äußerlich und innerlich vergehen.

Wir alle kennen solche Müdigkeit; wir alle kennen solches Unvermögen.

Unser Wort spricht von der Quelle neuer Kraft, von dem Ursprung neuer Stärke. ER, der lebendige Gott, gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.

Wenn wir ihn darum bitten; wenn wir mit ihm ringen um neue Kraft; wenn wir ihm seine Verheißung vorbehalten; wenn wir ihn nicht loslassen; wenn wir mit unserer letzten Kraft uns ihm zuwenden.

„Denn die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie aufahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden“.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland